

*Johann Baptist Felder von Oberfelden schreibt an Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein betreffend die Übernehmung der Kommission in der Herrschaft Schellenberg. Ausf. Innsbruck, 1708 November 1, AT-HAL, H 2611, unfol.*

[1] Durchleuchtigster herzog etc., hoch-, des Heyligen Römischen Reichs<sup>1</sup> gebohrner fürst etc., gnädigster herr, herr etc.<sup>2</sup>

Alldieweilen von euer hochfürstlich durchlaucht etc. yber des monfurtischen herrn oberamtman Fritzens etc. wegen mit ybernembung der hochfürstlich schellenbergischen commission gethane gehorsambiste erclerung, die ich in originali unterm 23. Junii nacher Wienn angeschloßen, auch den 2. August negsthin widerumen deßen gehorsamiste erinerung gethan hab. Weiter nichts mehr an mich und wie ich berichtet worden, bin auch nichts an herren oberamtman Fritzen etc. weniger an den hochfürstlich schellenbergischen verwalter etc. des concommisariats halber komen ist, da man doch aine reassumptionem commissionis von neuem auf alle beede simulonem oder wenigisiten ain separats commissions rescriptum an wolermelten herren [2] oberamtman Fritzen nöthig hete, ohne deßen erfolg er, herr Fritz, sonstn seine persohn zue solcher commission nit genuesamb erforderlicher maßen legitimieren kunte, so ich nochmahlen gehorsamsiter widerholen. Und daferen die gnädigste intention nit etwan abgeendert, dergleichen gnädigstes commissariale, wie erwehnet worden, an beede simulatenem oder wenigisten an herrn concommisarium Fritzen ain special commissions decretum etc. erwarten wollen. Deßen vollzug sodan in bälde gelaistet, und meine noch wenige alhier pausierende geschefft per substitutum, so schon ehender hete sein können, verrichtet werden sollen. Allermaßen mir nichts angelegener sein kan, als mich nit allein in disem commissions-geschefft, sonderen in all andern vorfallenheiten selbiger enden zue dero hochfürstlichen hulden und unverrukhlichen gnaden in unterthenigster devotion gehorsamst zue empfehlen. Euer hochfürstlich durchlaucht etc. Insprugg<sup>3</sup>, den 1. Novembris 1708.

Unterthänigst, gehorsamster  
Johann Baptist Felder  
von Oberfelden j. v.<sup>4</sup>

[3] [Dorsalvermerk]

Präsentato, 15. Novembris anno 1708. Herr Johann Baptist Felder von Oberfelden ratione commissionis.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten, hochgebohrnen herrn, herrn Johan Adam Andreas des Heyligen Römischen Reichs fürsten und regierern des hauses Liechtenstain von Nickhlspurg, in Schlesien

---

<sup>1</sup> *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806), Köln-Weimar 2005.*

<sup>2</sup> *Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, Liechtenstein, Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und Stammtafel I.*

<sup>3</sup> *Innsbruck, Stadt, Tirol (A).*

<sup>4</sup> *Johann Baptist Felder von Oberfelden war oberösterreichischer Regierungsadvokat und wurde am 1. März 1699 in den Adelsstand erhoben. Vgl. AT-Österreichisches Staatsarchiv, Allgemeines Verwaltungsarchiv, Adel, Hofadelsakten, Allgemeine Reihe, Karton 230, Fasz. 33, fol. 1-24.*

herzogen zue Troppau und Jägerndorff etc., ritter des Guldenen Flußes<sup>5</sup>, der römisch kayserlichen mayestät würkhlichen gehaimben rath, meinem gnädigsten fürsten und herrn, herrn, etc. Wienn.<sup>a</sup>

---

<sup>a</sup> Über der Adresse ist ein rotes Siegel aufgedrückt.

---

<sup>5</sup> Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.